

Gemeindehausplatz 1  
Postfach  
6048 Horw  
www.horw.ch

Kontakt Thomas Zemp  
Telefon +41 41 349 12 60  
E-Mail thomas.zemp@horw.ch

An die Mitglieder  
des Einwohnerrates  
der Gemeinde Horw

12 60

25. Mai 2022 2022-237

## **Schriftliche Beantwortung Interpellation Nr. 2022-745 von Roger Georgy, SVP, und Mitunterzeichnenden: Wie weiter mit dem Projekt Seefeld Horw: Weitere Detailfragen an den Gemeinderat?**

Sehr geehrter Herr Präsident  
Sehr geehrte Damen und Herren

Am 7. März 2022 ist von Roger Georgy, SVP, und Mitunterzeichnenden folgende Interpellation eingereicht worden:

«An der Einwohnerratssitzung vom 25. November 2021 hat Gemeinderat Thomas Zemp mündlich eine einfache Frage von Einwohnerrat Leo Camenzind, Nr. 2021-139 «Wie weiter mit dem Siegerprojekt Neugestaltung Seefeld», beantwortet. Die SVP-Fraktion hat die Ausführungen von Gemeinderat Thomas Zemp aufmerksam verfolgt. In diesem Zusammenhang stellen sich allerdings weitere Fragen.

Ziel ist es, die Grundlagen zu erhalten, damit das Vorhaben analysiert werden kann und fundierte Entscheide getroffen werden können betreffend Vorhaben, Terminplan und Budget.

Folgende Zitate, die auch im Protokoll festgehalten sind und die Fragen, die sich dazu stellen:

1. «Zum Teil kann man fast sagen, eine gewisse Opposition gegen die Planung ist entstanden.»
  - a) Was ist konkret mit «gewisse Opposition» gemeint?
  - b) Was führt zu diesem Schluss?
  - c) Wer ist damit gemeint?
2. «Studienwettbewerb»
  - a) Wer hat wem was in Auftrag gegeben?
  - b) Wie war die Aufgabe des Studienwettbewerbs definiert?
  - c) Wer hat welche Schlüsse aus den eingereichten Studien gezogen?
  - d) Wie fliessen die Studienresultate in die Planung ein?
3. «Planung»
  - a) Was ist der Auftrag an das Planungsteam?
  - b) Wie sieht die Ausgangslage aus und welche Resultate zu welchen Punkten werden vom Planungsteam erwartet?
  - c) Wie setzt sich das Planungsteam zusammen?
4. «Es ist nur eine Studie.»

Waren die Studien den finanziellen und zeitlichen Aufwand wert resp. wurden wertvolle Inputs geliefert?
5. «Wir müssen herausfinden, was dort möglich ist und was nicht.»
  - a) War das nicht Aufgabe der Studie/n?
  - b) Warum ist diese Frage noch offen und wie soll sie geklärt werden?

### **Schalteröffnungszeiten:**

Montag bis Freitag 8.00 - 11.45 und 14.00 - 17.00 Uhr  
oder nach Vereinbarung.

6. «Das müssen wir machen, bevor wir anfangen zu planen.»
  - a) War das nicht Aufgabe der Studie/n?
  - b) Warum ist diese Frage noch offen und wie soll sie geklärt werden?
  - c) Wann beginnt die eigentliche Planung und auf welcher Basis?
  - d) Von welcher Planung wird da gesprochen?
  - e) Besteht ein Planungskonzept und wie sieht es aus?
7. «Wir können nicht irgendein Millionenprojekt anfangen zu planen und nachher herausfinden, dass es nicht bewilligungsfähig ist.»
  - a) Kommt der Gemeinderat erst jetzt zu dieser Einsicht?
  - b) Wäre die Klärung dieser Frage nicht ein Bestandteil der Studie/Planung/Projektierung?
8. «Wir stellen fest, es braucht Zeit. Aber es ist ein sensibles Gebiet und wahrscheinlich lohnt es sich auch, in die Planung genügend Zeit zu investieren, damit wir nachher die richtigen Projekte erarbeiten können.»
  - a) Mit wieviel Zeit rechnet der Gemeinderat?
  - b) Wie wird die Zeit genutzt?
  - c) Sind Massnahmen wie Baustopp, Informationsveranstaltungen, weitere Studien vorgesehen, um den Status quo zu sichern und die offenen Fragen zu klären?
9. «Es steht noch immer die Frage im Raum: Was machen wir? Braucht es einen Gestaltungsplan oder Bebauungsplan oder braucht es ein Bauprojekt?»
  - a) Wie soll diese Frage geklärt werden?
  - b) Wann wird diese Frage geklärt?
10. «Ebenso vor den Sommerferien ist beim Baudepartement von Urs Bättig im Namen von knapp 50 Seebadnutzerinnen und -nutzern ein Interesse angemeldet worden. Sie wollen das Seebad in einer Art und Weise erhalten wie es heute ist, im Sinne eines Familienbades, und sie haben auch gewisse Anliegen. Bisher hatte das Seebad keine Stimme und darum sind wir froh, dass wir dort auch noch einen Gesprächspartner haben, den wir in die Gesprächsrunde einbinden können.»
  - a) Wer sind diese 50 Seebadnutzerinnen und -nutzer?
  - b) Nach welchen (Aufnahme-/Auswahl-)Kriterien werden «Gesprächspartner» in die Gesprächsrunde eingebunden?
  - c) Welche Interessen sind da involviert?
  - d) Ist der TCS mit von der Partie?
  - e) Gibt es ein Gefäss für die «öffentliche Mitwirkung» der Bevölkerung?
  - f) Welche Rolle spielt die IG-Seefeld und in welchem Verhältnis steht der Gemeinderat zur IG-Seefeld?
  - g) Welche Rolle spielt der TCS als Betreiber des TCS-Campings im Planungsprozess?
11. Gibt es bestehende Verträge mit Seefeldnutzenden wie z. B. Badi, FC Horw oder anderen Vereinen, welche der Gemeinde einschränken oder beeinflussen würden? Falls ja, welche und wie sehen die konkret aus?»

Einleitend gilt es festzuhalten, dass bei komplexen Bauvorhaben ein stufenweises Vorgehen von der Studie über ein Vorprojekt bis zum Bauprojekt anerkannt ist und sich in der Praxis bewährt hat. Allenfalls mit zusätzlichen Zwischenschritten.

Bei den Unterlagen, auf welche sich der Interpellant und die Mitunterzeichnenden beziehen, handelt es sich um das Ergebnis eines Studienauftrags mit Präqualifikation nach SIA 143.

Das Ergebnis des Studienauftrags ist nicht ein Bauprojekt, sondern ein Studienergebnis. Auf der Basis des Studienergebnisses wird in einem weiteren Schritt ein Vorprojekt erarbeitet und damit die Detaillierung vertieft. Darauf aufbauend wird dann das Bauprojekt erarbeitet. Das Ergebnis des Studienauftrags liegt deshalb bezüglich der Detaillierung noch weit entfernt von einem Bauprojekt.

Zu den Fragen nehmen wir wie folgt Stellung:

- Zu 1. «Zum Teil kann man fast sagen, eine gewisse Opposition gegen die Planung ist entstanden.»
- a) Was ist konkret mit «gewisse Opposition» gemeint?
  - b) Was führt zu diesem Schluss?
  - c) Wer ist damit gemeint?

Der Gemeinderat hat festgestellt, dass das Ergebnis des Studienauftrags, welches anlässlich der Informationsveranstaltung vom 20. August 2020 der Öffentlichkeit präsentiert wurde, unterschiedlich wohlwollend aufgenommen wurde. Insbesondere seitens

verschiedener Sportvereine bestand offenbar eine andere Erwartungshaltung zur Umgestaltung und Erneuerung des Seefelds. Dies führte zu Unzufriedenheit oder Unverständnis. Davon zeugen verschiedene Rückmeldungen, die beim Gemeinderat und der Verwaltung schriftlich und mündlich eingegangen sind. Weiter wurden verschiedene politische Vorstösse zum Thema eingereicht und im Einwohnerrat behandelt. Der Gemeinderat hat dies in der mündlichen Beantwortung der Einfachen Anfrage Nr. 2021-139 als «zum Teil kann man fast sagen, eine gewisse Opposition gegen die Planung ist entstanden» zusammengefasst.

Zu 2. «Studienwettbewerb»

- a) Wer hat wem was in Auftrag gegeben?
- b) Wie war die Aufgabe des Studienwettbewerbs definiert?
- c) Wer hat welche Schlüsse aus den eingereichten Studien gezogen?
- d) Wie fliessen die Studienresultate in die Planung ein?

Wir verweisen auf das Programm zum Studienauftrag (Beilage).

Zu 3. «Planung»

- a) Was ist der Auftrag an das Planungsteam?
- b) Wie sieht die Ausgangslage aus und welche Resultate zu welchen Punkten werden vom Planungsteam erwartet?
- c) Wie setzt sich das Planungsteam zusammen?

Folgend die aktuelle Zusammensetzung des Planungsteams:

- Tino Buchs, bbz landschaftsarchitekten bern gmbh
- Peter Joos, Joos & Mathys Architekten AG
- Jo Ottiger, Plangrün AG
- Christoph Iseli, see land.plan gmbh
- Otto Holzgang, CSD Ingenieure AG

Gemeindevertretung:

- Ruedi Burkard, Gemeindepräsident
- Thomas Zemp, Gemeinderat
- Rebecca Bauch, Projektleiterin Hochbau
- Markus Bachmann, Raumplanung und Bewilligung
- Martin Kopp, Leiter Immobilien und Sicherheit

Das Team wird im Rahmen der Erarbeitung des Vorprojektes situativ mit weiteren Fachplanerinnen und Fachplanern ergänzt.

Zu 4. «Es ist nur eine Studie.»

Waren die Studien den finanziellen und zeitlichen Aufwand wert resp. wurden wertvolle Inputs geliefert?

Dieses Zitat findet sich im Protokoll Nr. 405 nicht.

Bei der Studie handelt es sich wie einleitend erwähnt um einen Studienauftrag mit Präqualifikation nach SIA 143. Aus ursprünglich 25 Teams (jeweils zusammengesetzt aus einem Landschaftsarchitekten, einem Architekten und einem Sportplaner) erfolgte eine Auswahl von 5 Teams für die Teilnahme am Studienauftrag. Aus den 5 resultierenden Studienbeiträgen hat die Jury letztlich die vorliegende Studie als Siegerin bestimmt. Der Gemeinderat hat diesen Entscheid bestätigt.

Zu 5. «Wir müssen herausfinden, was dort möglich ist und was nicht.»

- a) War das nicht Aufgabe der Studie/n?
- b) Warum ist diese Frage noch offen und wie soll sie geklärt werden?

Dieses Zitat steht im Zusammenhang mit der sensiblen Ausgangslage. Die öffentlichen Nutzungen für Sport, Freizeit und Erholung grenzen direkt an das national geschützte Steinibachried an. Selbstverständlich war die Berücksichtigung dieser Ausgangslage ein wichtiger Punkt im Programm zum Studienauftrag. Da es sich um eine Studie handelt, werden sich Detailfragen erst bei einer konkreten Projektierung beantworten lassen.

Es ging darum, mit den kantonalen und nationalen Stellen abzuklären, ob das vorliegende Studienergebnis grundsätzlich umsetzbar ist und welchen Fragestellungen bei der weiteren Bearbeitung besondere Beachtung geschenkt werden muss. Weiter war es wichtig zu klären, ob es nicht doch möglich wäre, das Kunstrasenfeld südlich der Leichtathletikanlage zu platzieren.

Zu 6. «Das müssen wir machen, bevor wir anfangen zu planen.»

- a) War das nicht Aufgabe der Studie/n?
- b) Warum ist diese Frage noch offen und wie soll sie geklärt werden?
- c) Wann beginnt die eigentliche Planung und auf welcher Basis?
- d) Von welcher Planung wird da gesprochen?
- e) Besteht ein Planungskonzept und wie sieht es aus?

Das Ergebnis eines Studienauftrages ist (wie es der Name sagt) eine Studie. Eine Studie ist betreffend Planungsstand noch weit weg von einem Projekt.

Im letzten Jahr wurden die kantonalen Stellen und die Natur- und Heimatschutzkommission (ENHK) in das Vorhaben involviert. Zudem wurden notwendige Grundlagen zu den folgenden Themen erarbeitet:

- Leitfaden Licht
- Flachmoorhydrologie
- Baugrunduntersuchung

Im laufenden Jahr wird nun ein Vorprojekt erarbeitet.

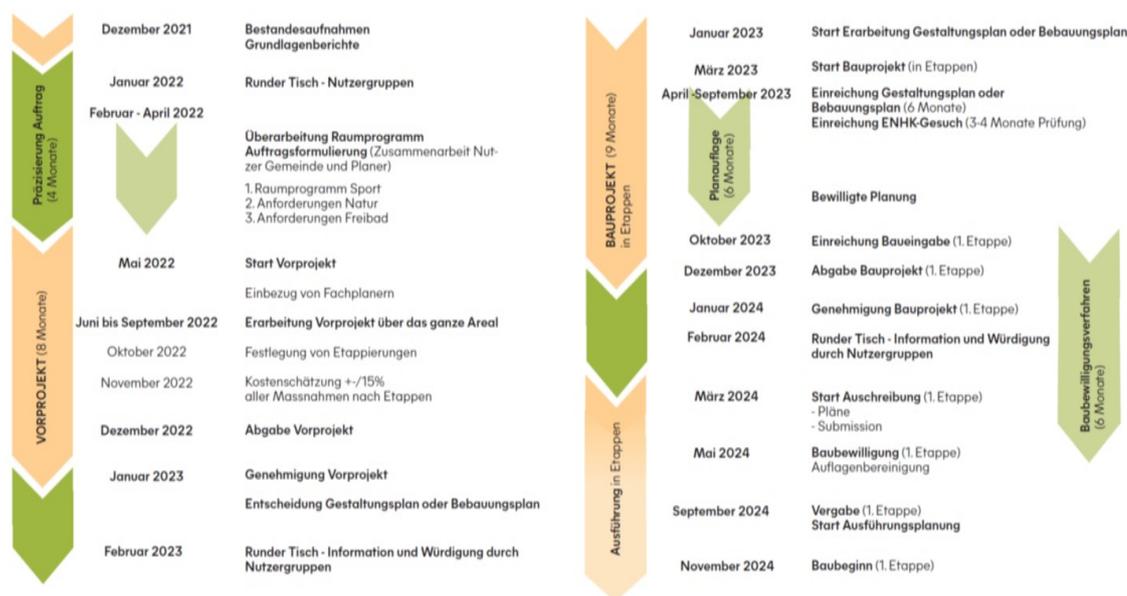
Zu 7. «Wir können nicht irgendein Millionenprojekt anfangen zu planen und nachher herausfinden, dass es nicht bewilligungsfähig ist.»

- a) Kommt der Gemeinderat erst jetzt zu dieser Einsicht?
- b) Wäre die Klärung dieser Frage nicht ein Bestandteil der Studie/Planung/Projektierung?

Mit Bezug auf die anspruchsvolle Ausgangslage mit dem angrenzenden Naturschutzgebiet wollte der Gemeinderat damit aussagen, dass es wichtig ist, die kantonalen und nationalen Stellen von Anfang an zu involvieren, damit deren Anforderungen und Kriterien für die Beurteilung eines späteren Baugesuchs bekannt sind und in der Erarbeitung des Projektes berücksichtigt werden können. Als Beispiel sei hier wieder die Platzierung des Kunstrasenfeldes erwähnt.

- Zu 8. «Wir stellen fest, es braucht Zeit. Aber es ist ein sensibles Gebiet und wahrscheinlich lohnt es sich auch, in die Planung genügend Zeit zu investieren, damit wir nachher die richtigen Projekte erarbeiten können.»
- Mit wieviel Zeit rechnet der Gemeinderat?
  - Wie wird die Zeit genutzt?
  - Sind Massnahmen wie Baustopp, Informationsveranstaltungen, weitere Studien vorgesehen, um den Status quo zu sichern und die offenen Fragen zu klären?

Der Zeitplan wurde am Runden Tisch wie folgt präsentiert:



Wir verweisen auf die Präsentation zum Runden Tisch vom 27. Januar 2022 (Beilage).

- Zu 9. «Es steht noch immer die Frage im Raum: Was machen wir? Braucht es einen Gestaltungsplan oder Bebauungsplan oder braucht es ein Bauprojekt?»
- Wie soll diese Frage geklärt werden?
  - Wann wird diese Frage geklärt?

Das Vorprojekt, welches Ende Jahr vorliegen soll, wird dazu Klarheit bringen.

- Zu 10. «Ebenso vor den Sommerferien ist beim Baudepartement von Urs Bättig im Namen von knapp 50 Seebadnutzerinnen und -nutzern ein Interesse angemeldet worden. Sie wollen das Seebad in einer Art und Weise erhalten wie es heute ist, im Sinne eines Familienbades, und sie haben auch gewisse Anliegen. Bisher hatte das Seebad keine Stimme und darum sind wir froh, dass wir dort auch noch einen Gesprächspartner haben, den wir in die Gesprächsrunde einbinden können.»
- Wer sind diese 50 Seebadnutzerinnen und -nutzer?
  - Nach welchen (Aufnahme-/Auswahl-)Kriterien werden «Gesprächspartner» in die Gesprächsrunde eingebunden?
  - Welche Interessen sind da involviert?
  - Ist der TCS mit von der Partie?
  - Gibt es ein Gefäss für die «öffentliche Mitwirkung» der Bevölkerung?
  - Welche Rolle spielt die IG-Seefeld und in welchem Verhältnis steht der Gemeinderat zur IG-Seefeld?
  - Welche Rolle spielt der TCS als Betreiber des TCS-Campings im Planungsprozess?

Am ersten Runden Tisch beteiligten sich 3 Interessenvertretungen «Sport» und 3 Interessenvertretungen «Natur». Am zweiten Runden Tisch war zusätzlich eine Person für das Interesse «Seebad» anwesend. Aus Sicht des Gemeinderates sind damit die Interessen ausgewogen vertreten.

25. Mai 2022

Schriftliche Beantwortung Interpellation Nr. 2022-745 von Roger Georgy, SVP, und Mitunterzeichnenden: Wie weiter mit dem Projekt Seefeld Horw: Weitere Detailfragen an den Gemeinderat?

Weil der mittel- und langfristige Weiterbetrieb des Campingplatzes kein Thema ist, braucht es auch keine entsprechende Interessenvertretung.

Der Gemeinderat wurde von der IG Seefeld mit Schreiben vom 18. Januar 2021 informiert, dass die IG Seefeld gegründet wurde und dass die Gründungsmitglieder Marcel Zimmermann, Reto Eberhard, Roland Bühlmann und Antonio Simoes heissen. Weitere Informationen zur IG Seefeld liegen dem Gemeinderat nicht vor.

Zu 11. Gibt es bestehende Verträge mit Seefeldnutzenden wie z. B. Badi, FC Horw oder anderen Vereinen, welche der Gemeinde einschränken oder beeinflussen würden? Falls ja, welche und wie sehen die konkret aus?

Die Gemeinde hat mit folgenden Nutzern Verträge/Vereinbarungen im Gebiet der Sportanlage Seefeld:

- FC Horw: Pachtvertrag für das Garderobengebäude Sportanlage Seefeld und das Restaurant, welcher unbefristet ist.
- FC Horw: Vertrag über Bau und Betrieb einer Pétanque-Anlage, Laufzeit befristet bis Juni 2023
- LV Horw: Nutzung des Garderobengebäudes Sportanlage Seefeld ohne schriftlichen Vertrag.
- TCS: Miet- und Baurechtsvertrag betreffend den Campingplatz mit einer Laufzeit befristet bis 31. Dezember 2023, welcher seitens der Gemeinde jeweils um 1 Jahr verlängert werden könnte.
- Cruising Club Schweiz: Vertrag über die Bootslagerhalle, mit einer Laufzeit befristet bis 31. Dezember 2023, welcher seitens der Gemeinde jeweils um 1 Jahr verlängert werden könnte.
- Skiclub Horw: Nutzung des Pachtgrundstücks der Bootslagerhalle, mit einer Laufzeit befristet bis 31. Dezember 2023, welche seitens der Gemeinde jeweils um 1 Jahr verlängert werden könnte.
- Seebad Horw: Vertrag mit einer Laufzeit bis 31. Dezember 2023 mit Kündigungsfrist von 6 Monaten, welcher jeweils automatisch um 1 Jahr verlängert wird.

Diese Verträge werden das Projekt Seefeldentwicklung weder beeinflussen noch einschränken.

Wir danken für Ihre Kenntnisnahme.

Freundliche Grüsse

Ruedi Burkard  
Gemeindepräsident

Irene Arnold  
Gemeindeschreiberin

- Anhang 1: Horw Seefeld - Studienauftrag Programm vom 3. Dezember 2019
- Anhang 2: Runder Tisch – Entwicklung Seefeld Horw vom 27. Januar 2022

Versand: 3. Juni 2022